

Der AK Kritische Geographie Frankfurt lädt ein zur:

Lesung und Diskussion mit

Imke Müller-Hellmann

am 24. Oktober 2017, 20 Uhr

im Hausprojekt NiKa,

Niddastr. 57, Frankfurt a.M.

Wer sind die Menschen, die unsere Kleider herstellen?

Wie leben sie? Imke Müller-Hellmann packt ihre Lieblingskleidungsstücke ein und fährt los: Bangladesch, Vietnam, Portugal, Thüringen, China. Sie reist durch eine weltweit vernetzte, gigantische Industrie, in der, zumal in den Ländern des Globalen Südens, häufig soziale und ökologische Missstände herrschen. Sie erhält Einblicke, die überraschen, und erlebt Situationen, die nahe gehen. Sie dokumentiert, was ihr widerfährt, und schreibt auf, was die Menschen ihr aus ihren Leben erzählen.



Imke Müller-Hellmann, geboren 1975, arbeitet als Jobcoach für Menschen mit Behinderung und schreibt Erzählungen und literarische Sachbücher.

Ihre Kurzgeschichten wurden mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet, 2014 erschien

das Buch *Verschwunden in Deutschland – Lebensgeschichten von KZ-Opfern – Auf Spurensuche durch Europa*. Für *Leute machen Kleider* war sie Stipendiatin des Grenzgänger-Programms der Robert-Bosch-Stiftung und des Literarischen Colloquiums Berlin. Die Autorin lebt in Bremen.